

Schachclub lädt zum Turnier

Marsberg. Erstmals beteiligt sich der Schachclub Marsberg an den deutsch-französischen Beziehungen der beiden Partnerstädte Marsberg und Lillers. Mit Gleichgesinnten aus Lillers veranstalten die Marsberger Schachfreunde ein Jubiläumsturnier. Der seit 1983 bestehende Marsberger Verein zählt 39 Mitglieder im Alter von zehn bis 92 Jahren – darunter 19 Jugendliche und 20 Erwachsene. Der Altersdurchschnitt beträgt 33 Jahre. Am Jubiläumswochenende findet das große Schachturnier in der Hauptschule Marsberg (Trift 33) am Pfingstsonntag, 3. Juni, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr statt. Es treten zehn Marsberger Schachspieler gegen zehn Lillerois freundschaftlich gegeneinander an. Gespielt wird über fünf Runden à 15 Minuten im sogenannten Schweizer-System, das international bekannt ist. Neben der Mannschaftswertung werden drei Einzelplatzierungen ausgespielt. Ab 19 Uhr ist dann im Rahmen des öffentlichen Grillabends an der Marsberger Hauptschule die Siegerehrung mit der Übergabe der Pokale vorgesehen.

Revierleiter informiert

Marsberg. Der Revierleiter Lars Grothe, Diplom-Ingenieur (FH) Forstwirtschaft, steht am kommenden Donnerstag, 1. Juni, für Fragen und Anregungen im Rathaus zur Verfügung. Er wird dabei zum Thema Stadtwald Marsberg informieren. Die Veranstaltung im Rathaus beginnt ab 16 Uhr. Die Veranstalter bittet darum, sich vorher unter ☎ 0 29 92/60 22 12 anzumelden.

Marsberg. Die Kinder von heute sind die Zukunft von morgen. Nun steht das Jubiläum „50 Jahre Städtepartnerschaft – Marsberg-Lillers“ mit den Feierlichkeiten an Pfingsten auf der Zielgeraden. In der exklusiven Zeitungsserie der Deutsch-Französischen Gesprächsrunde Marsberg (DFG Marsberg) und des SAUERLANDKURIER wird auf dem Weg zur Goldenen Hochzeit von Marsbergern und Lillerois ein Blick in die seit drei Jahren in Marsberg bestehende Sekundarschule geworfen. Das Fach Französisch ist dort absoluter Trend. Im Interview mit der Rektorin Karin Stolp geht es um das Land, die Sprache, den Austausch der Kulturen, persönliche Begegnungen und Ideen für die Zukunft.

Andreas Böttcher: Frau Stolp, sprechen wir mal über Ihre ersten Begegnungen mit der französischen Sprache beziehungsweise mit Frankreich. Kann man da von einer gewissen Liebe für unser Nachbarland sprechen?

Karin Stolp: Meine ersten Kontakte mit der französischen Sprache beruhen auf meiner Zeit als Schülerin im Marsberger Gymnasium. Dort war ich im Leistungskurs „Französisch“ vom 9. bis zum 13. Schuljahr. Latein war mir aufgrund der Grammatik eine gute Grundlage hierzu. Unser Französischlehrer Wolfgang Peichert liebte dieses Land. Die Begeisterung für Frankreich und Französisch merkte man ihm regelrecht an. Sein Unterricht war hierzu mit sehr vielen Impulsen und für mich bis heute mit bleibenden Erinnerungen gespickt. Er



brachte schon sehr früh als damals junger Lehrer neue Unterrichtsmethoden, auch Chansons und die Arbeit im Sprachlabor weckte bei vielen Schülern die Lust auf den Austausch mit unserem Nachbarn beziehungsweise das Entdecken von anderen Kulturen. Er und später auch wir Schüler standen mit Leib und Seele dazu. Unsere Studienfahrt führte nach Paris. Privat bin ich später immer wieder beispielsweise in der Bretagne, am Atlantik oder Südf Frankreich gewesen. Ich liebe aber auch schlichtweg das Leben im Land – also das „Savoir vivre“ und die lockere Lebensweise der Menschen. Meine Freundin ist außerdem mit ei-

nem Franzosen verheiratet und lebt in Rouen. So bleibt man mit dem Land immer wieder in Kontakt und die Sprache bleibt einem präsent. Sprache ist lebendig – man muss sie sprechen. Darüber hinaus klingt das Französisch harmonisch und wirklich sehr schön.

Böttcher: Kommen wir zu den Begegnungen mit der französischen Sprache in Ihrem Unterricht beziehungsweise an der noch jungen Sekundarschule in Marsberg. Interessieren sich die Schüler überhaupt für dieses Unterrichtsfach?

Stolp: Unsere Sekundarschule befindet sich im dritten Jahr. Französisch wird derzeit vom 5. bis zum bestehenden

7. Schuljahr angeboten, im 5. Schuljahr als Schnupperkurs. Hier können die Schüler über ein Vierteljahr das Ganze testen und zunächst überwiegend mündlich den ersten Kontakt zur Sprache erfahren. Wenn die Schüler Französisch im 6. Schuljahr wählen, ist es bis zum 10. Schuljahr das vierte Hauptfach neben Deutsch, Mathematik und Englisch. Natürlich stehen auch Alternativen für ein 4. Hauptfach zur Verfügung. Dieses sind Naturwissenschaften (Biologie, Physik und Chemie), Arbeitslehre (Technik, Hauswirtschaft und Wirtschaftslehre) sowie „Darstellen und Gestalten“ (Theater, Musical, Schattenspiel). Allerdings ist

Französisch absoluter Trend. Der Schnupperkurs von unserer Lehrerin Annette Gerstmann war also sehr erfolgreich. Im derzeitigen 6. Schuljahr haben wir sogar zwei starke Französischgruppen.

Austausch als Zukunftsvision

Seit Mai haben wir mit Julia Holl eine zweite Lehrkraft für Französisch hier an unserer Schule, sodass wir dem großen Interesse der Schüler auch entsprechen können. Sprachen sind wichtig. Somit bieten wir ab dem 8. Schuljahr auch noch Spanisch an.

Böttcher: Sind an Ihrer Schule Austausche mit Schulen der Partnerstadt Lillers – ähnlich wie am Gymnasium Marsberg – in der Zukunft geplant?

Stolp: Diese Idee schwebt mir für spätere, höhere Schulklassen vor, zumal wir ja ein gutes Vorbild haben: Zwischen der Marsberger Realschule und dem College Leo Lagrange in Lillers hat ein Austausch von 1981 bis in die 1990er Jahre stattgefunden. Ich bin der Meinung ein Besuch in unserem Nachbarland und unserer Partnerstadt sollen da freundschaftlich verpflichtend sein. Ein Austausch mit Gleichaltrigen in den Gastfamilien wäre da schon spitze. Wir suchen mittelfristig eine Partnerschule in Lillers. Auch Reisen sind wichtig. Sie machen unsere Schüler durch die anderen Sprachen und Kulturen in anderen Nationen weltoffener. Wir steuern so ganz klar Fremdenfeindlichkeit entgegen. Wenn wir das unseren Schülern vermitteln können, dann haben wir alles richtig gemacht.

Haarausfall?



Ihr ZWEITHAAR-EXPERTE im Sauerland!

Partner aller Krankenkassen!
haarmoden schmücker
Bahnhofstraße 6 · 59939 Olsberg
Tel.: 0 29 62/47 58
www.haarmoden-schmuecker.de



Ihre Ansprechpartnerin für Anzeigen & Beilagen



Andrea Krick
a.krick@sauerlandkurier.de
☎ 02 91/99 91-23
59872 Meschede · Zeughausstr. 7

Einbruch in Scheune

Marsberg. In eine Scheune an der Dalheimer Straße wurde in der Nacht zu Mittwoch eingebrochen. Wie die Täter in die Scheune gelangten, ist bislang nicht geklärt, so die Polizei. Die Einbrecher erbeuteten mehrere Werkzeuge. Hinweise an die Polizei unter ☎ 0 29 92/90 20 00.

Wind und Wetter getrotzt

Teilnehmer beim „Bike & Run“ sind nicht aus Zucker

■ Von Kristin Sens
marsberg@sauerlandkurier.de

Marsberg. Mit widrigen Wetterbedingungen hatten die Teilnehmer des „Bike & Run“ zu kämpfen. Dennoch trotzten 19 Kids-Teams im Alter von 8 bis 16 Jahren sowie jeweils 29 Teams im Gesundheits-Cup und 26 Teams im Fitness-Cup Regen und äußerst kühlen Temperaturen, liefen und strampelten, was die Lungen und Beine hergaben.

Der Nachwuchs hatte eine Strecke von 1,5 Kilometern radelnd und einen Kilometer laufend zurückzulegen. Bei den Mädchen 2008 und jünger siegten Talia Kartal und Jule Wegener. In der Altersklasse ab 2005 kam das Team Hannah Gallinger und Julia Wurm vor Kiara Schröder und Camilla Hüllen sowie Jana Teszler und Kristin Stoiber ins Ziel. In der Wertung ab Jahrgang 2003 waren Jasmin Rosenkranz und Celine van der Zalm die Schnellsten, vor Sina Siebrecht und Lea Thiele sowie Laura Dechert und Liv Merzhäuser.

Bei den Jungen ab Jahrgang 2007 siegte das Tandem Max Götte und Finn Albracht, vor



Nass, aber glücklich: Die erfolgreichen Brüder holten sich den Sieg in ihren jeweiligen Altersklassen. Fotos: Kristin Sens

Eric Mosjo und Leon Hahn. Ihre älteren Brüder, Jan Götte und Felix Albracht, holten sich in der Altersklasse ab 2002 den Pokal, vor Leander Wulf und Moritz Klope sowie Dennis Fot und Merdijan Topolaj.

Eine eigene Wertung gab es für die Mixed Teams. Beim Jahrgang 2005 und jünger freuten sich Katharina Bunse und Luan Topolaj über einen Pokal. Ab 2001 waren Veronika Hoffmann und Lavdim Topolaj schneller als Niclas Sterzer und Raphaela Knaak.

Alle Teilnehmer erhielten Urkunden, einen Gutschein für das Schwimmbad und durften sich am Grillstand

stärken. Dann wurde es für die Großen spannend. Fest stand vorher nur, dass es zwei neue Siegerduos geben würde, denn die Vorjahrsieger waren nicht am Start. Im Gesundheitscup erreichte das Tandem „Ergotherapie Wüllner“, vertreten durch Markus und Moritz Wüllner, nach fünf Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer Laufen die Zeitmessstation als Erste in 17 Minuten und 57 Sekunden. Die Wertung für das zeitgleich ins Ziel kommende Team „Activa Fit 1“ mit Francisco Ramos und Paul Klassen erfolgte im anschließenden Fitness-Cup. Auf den Plätzen zwei und drei landeten „puris Bad 3“ und „LWL-Einrichtungen Marsberg 3“.

Den großen Wanderpokal im Fitness-Cup gewann das Team „Gartenpflege Hogrebe“ mit Christian Hogrebe und Tim Rose. Sie erreichten nach zehn Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen das Ziel in einer Gesamtzeit von 32 Minuten und 34 Sekunden. Auf den Plätzen zwei und drei kamen „Hoppecke Batterien 3“ und „Smurfit Kappa“ ins Ziel.

Weitere Impressionen vom „Bike & Run“ gibt es online unter www.sauerlandkurier.de (Galerien).

Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie!

Kork, Stöpsel	nicht hügelig, eben	natürliches Licht bei Nacht		Fluss durch Berlin	ein Kontinent	Teil des Hess. Berglands	südarabisches Volk (Sage)	Boot der Eskimos	flüchtige Brennstoffe	mundartlich: Ameise	gemeinsam
			1		Polstermaterial				3		
Mülldeponie	ein Bundesland (Abk.)				männlicher franz. Artikel	ehem. Hafenstadt am Tiber				Gewürzgewürz	See-lachs-art
				ungezwungen				enthaltensame Lebensweise			
modisch elegant	Gottes Gunst					hinterer Teil des Halses				lateinisch: Götter	
Wasser-vogel	australisches Beuteltier	großes antikes Ruder-schiff								deutsche Vorsilbe	Gerede
Kanton der Schweiz										antiker Name von Troja	Mutter Napoleons III.
ägypt. Gott der Fruchtbarkeit										dt. impression. Maler †1911	
orientalischer Handelszug		ein Börsendifferenzbetrag		seichte Wasserstelle		unparteiisch	Raubinsekt	ein Druckverfahren	Kokosfaser		2
					6	Odyssee					Sage, Kunde
		ein Kunstleder		ein-fältig			häufig			indische Wasserpfeife	früherer Berliner Sender (Abk.)
Vorname der Lemper	an der Oberfläche von etwas	winziger Tropfen				7		englisch: legen, setzen	Gattin des Gottes Zeus	5	
Arktis-vogel				deutsche Vorsilbe für „aus-einander“		Abk.: Landesliste	Balkonpflanze				
		4		phys.: radio-aktiv, Regen					befestigtes Berberdorf		
da, wenn	Denkvermögen							ein Milchprodukt			

So geht's: Setzen Sie die Buchstaben aus dem Kreuzworträtsel entsprechend der Zahlen in die Kästchen ein. Haben Sie das Wort erraten? Prima, dann wählen Sie nun die

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7

Teilnahmeschluss: Kommender Samstag, 24 Uhr!

Lösungswort der letzten Sonntagsausgabe: KONTAKT

*(0,50 Euro/Anruf DTAG; mobil ggf. teurer; M.J.T. GmbH). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt; Geldgewinne werden einmal monatlich überwiesen.

01378 / 180042

(MIT; 50 Cent/Anruf DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend)

und nennen Sie uns Ihr Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir **20 € extra Taschengeld!**



Fliegende Wechsel: Die Radler übergaben per Handschlag an die Läufer.